



Dr. Friedrich Türk
31.05.1927 – 28.09.2013

Am 28. September 2013 verstarb unser langjähriges Mitglied, Herr Studiendirektor i. R. Dr. Friedrich Türk. Friedrich Türk wurde am 31.05.1927 in Großbirkach (bei Kloster Ebrach, Landkreis Bamberg; Steigerwald) als Sohn des Hauptlehrers Andreas Türk geboren. Er wuchs in ländlicher Umgebung in Kleinweisach (Steigerwald) auf und besuchte später das humanistische Gymnasium Fridericanum in Erlangen. Er wurde 1943 bis 1945 zum Kriegseinsatz herangezogen. Im Schuljahr 1944/45 besuchte er die 8. Klasse des Gymnasiums und wurde am 07.09.1945 mit einem Reifevermerk, d. h. mit dem Notabitur entlassen. Nach kurzer Gefangenschaft konnte Friedrich Türk an der Universität Erlangen mit dem Studium beginnen. Er studierte vom Wintersemester 1945/46 bis zum Wintersemester 1949/1950 die Fächerkombination

Biologie, Chemie und Erdkunde. Auch sein Bruder Dr. Erich Türk, ehemaliger Lehrer am Christian-Ernestinum in Bayreuth und später 1. Vorsitzender der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth (s. Nachruf Ber. Naturwiss. Ges. 2009, XXVI: 507-509) wählte am selben Studienort dieselbe Fächerkombination. Friedrich und Erich Türk promovierten 1950 beide bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Stammer (Zoologisches Institut der Universität Erlangen), dem seit 1939 am Zoologischen Institut der Universität Erlangen wirkenden Ordinarius, der sich vor allem mit den Gebieten Ökologie, Hydrobiologie, Entomologie, Parasitologie und Systematik befasste. Durch viele der von Prof. Stammer angeregten und durch seine reichen Erfahrungen geförderten systematisch-ökologischen Arbeiten wurden Grundlagen geschaffen, die für die angewandte zoologische und entomologische Forschung große Bedeutung erlangten. Die mündliche Doktorprüfung bzw. die notwendigen Teilprüfungen von Friedrich Türk fanden zwischen dem 06. und 10. November 1950 statt. Die Ergebnisse der beiden Dissertationen sind zusammengefasst in der 1957 publizierte Arbeit „Türk, E. und Türk F.: Systematik und Ökologie der Tyroglyphiden Mitteleuropas. – In: STAMMER, H.-J. (Hrsg.): Beiträge zur Systematik und Ökologie mitteleuropäischer Acarina. – Band 1 Tyroglyphidae und Tarsonemini, Teil 1, S. 3 - 232; Leipzig“. Die umfangreiche Arbeit enthält unter anderem Bestimmungstabellen und einen systematischen Teil über die Tyroglyphiden Mitteleuropas. In einem allgemeinen Teil wird die Morphologie, Fortpflanzung, Biologie, Ökologie und wirtschaftliche Bedeutung dieser Milbengruppe dargelegt.

Nach seiner Promotion über das Thema „Die Systematik der deutschen Tyroglyphiden mit Ausnahme der Rhizoglyphinae und Anoetinae“ legte Dr. Türk 1951/1952 das Referendariat an der damaligen Oberrealschule in Bamberg ab und war anschließend am Humanistischen Gymnasium Burghausen (Obb.) tätig bis er 1959 seine Stelle an der damaligen Oberrealschule Bayreuth, dem heutigen Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth antrat. Aufgrund seines breiten Fachwissens auf allen Gebieten der Biologie und wegen seiner hervorragenden fachdidaktischen Kenntnisse wurde er 1961 an diesem Gymnasium Seminarlehrer für Biologie. F. Türk verstand es in hervorragender Weise Studienreferendare in die Methodik und Didaktik der Biologie einzuführen. Im Jahresbericht des Graf-Münster-Gymnasiums Bayreuth von 1988/89 (Nr. 156) wird er anlässlich seiner Pensionierung und nach über 30-jähriger Unterrichtstätigkeit am GMG als „pädagogische Naturbegabung“ gepriesen. Die Schüler der Unter-, Mittel- und Oberstufe konnte er durch seinen lebendigen Unterricht fesseln und zum

Interesse am Fach motivieren. Mit Referendaren und Kollegen hatte er aufgrund seiner Kontaktfreudigkeit, seines Einfallsreichtums, seines Humors und seiner rhetorischen Begabung immer ein gutes Verhältnis. Dr. Türk konnte aber auch zuhören und auf Distanz achten. Im GMG-Jahresbericht wird er als eine der profiliertesten Persönlichkeiten des Lehrkörpers als ein Vorbild an Güte, Gelassenheit und Weisheit beschrieben.

Die Vorträge der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Bayreuth hat er regelmäßig und mit großem Interesse besucht.

Die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Bayreuth wird Dr. Friedrich Türk ein ehrendes Andenken bewahren.

Für wertvolle Hinweise dankt der Verfasser Herrn Hermann Türk (Bayreuth) und Herrn StD Winfried Schnorrer (Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth).

Anschrift des Verfassers

Prof. Dr. Konrad Dettner
Lehrstuhl Tierökologie II
Universität Bayreuth
95440 Bayreuth